

RYGOL Maschinen-Sockel-Leichtputz

MSP-L

Anwendung:	<ul style="list-style-type: none"> Für Innen- und Außenbereich, für Bäder, Duschen, Tankräume, Kellerwände und Sockelbereich 																								
Eignung:	<ul style="list-style-type: none"> Sockelputz für mineralische oder organisch gebundene Oberputze. Bei zweilagiger Verarbeitung zum Filzen geeignet. Als wasserabweisender Sockelputz der Mörtelgruppe CS III W_c2 nach DIN EN 998-1 auf Mauerwerk der Festigkeitsklassen 6 und niedriger (z. B. Leichthochlochziegel LHLz6, Porenbeton PP6). Für hochwärmedämmendes Mauerwerk. 																								
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> Hand- und maschinenverarbeitbar Mineralisch Wasserabweisend Wasserdampfdurchlässig 																								
Materialbasis:	<ul style="list-style-type: none"> Weißkalkhydrat nach DIN EN 459-1 Portlandzement nach DIN EN 197-1 Kalksteinbrechsand nach DIN EN 13139 Mineralischer Leichtzuschlag Eigenschaftsverbessernde Zusätze 																								
Technische Daten:	<table border="1"> <tr> <td colspan="2">Leichtputzmörtel nach DIN EN 998-1 mit mineralischem Zuschlag</td> </tr> <tr> <td>Körnung</td> <td>0 – 1,4 mm</td> </tr> <tr> <td>Anmachwasser für 30 kg</td> <td>ca. 9 Liter</td> </tr> <tr> <td>Verarbeitungszeit</td> <td>ca. 2 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Verarbeitungstemperatur</td> <td>> +5 °C bis +25 °C</td> </tr> <tr> <td>Trockenrohdichte</td> <td>ca. 1300 kg/m³</td> </tr> <tr> <td>Druckfestigkeit</td> <td>CS III</td> </tr> <tr> <td>Haftzugfestigkeit</td> <td>≥ 0,4 N/mm² bei Bruchbild A</td> </tr> <tr> <td>Kapillare Wasseraufnahme</td> <td>W_c2</td> </tr> <tr> <td>Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ</td> <td>≤ 20</td> </tr> <tr> <td>Wärmeleitfähigkeit λ_{10, dry, mat}</td> <td>0,45 W/(m*K) für P = 50 % 0,49 W/(m*K) für P = 90 %</td> </tr> <tr> <td>Brandverhalten</td> <td>A1</td> </tr> </table>	Leichtputzmörtel nach DIN EN 998-1 mit mineralischem Zuschlag		Körnung	0 – 1,4 mm	Anmachwasser für 30 kg	ca. 9 Liter	Verarbeitungszeit	ca. 2 Stunden	Verarbeitungstemperatur	> +5 °C bis +25 °C	Trockenrohdichte	ca. 1300 kg/m ³	Druckfestigkeit	CS III	Haftzugfestigkeit	≥ 0,4 N/mm ² bei Bruchbild A	Kapillare Wasseraufnahme	W _c 2	Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ	≤ 20	Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat}	0,45 W/(m*K) für P = 50 % 0,49 W/(m*K) für P = 90 %	Brandverhalten	A1
Leichtputzmörtel nach DIN EN 998-1 mit mineralischem Zuschlag																									
Körnung	0 – 1,4 mm																								
Anmachwasser für 30 kg	ca. 9 Liter																								
Verarbeitungszeit	ca. 2 Stunden																								
Verarbeitungstemperatur	> +5 °C bis +25 °C																								
Trockenrohdichte	ca. 1300 kg/m ³																								
Druckfestigkeit	CS III																								
Haftzugfestigkeit	≥ 0,4 N/mm ² bei Bruchbild A																								
Kapillare Wasseraufnahme	W _c 2																								
Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ	≤ 20																								
Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat}	0,45 W/(m*K) für P = 50 % 0,49 W/(m*K) für P = 90 %																								
Brandverhalten	A1																								
Untergrundvorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> Staub, lose Teile, Ausblühungen, Sinterschichten und andere Trennmittel vom Untergrund entfernen. Stark saugende Untergründe, wie Porenbetonwände u. ä. mit Universalgrundierung vorstreichen. Mischmauerwerk und Betonuntergründe mit RYGOL Zement-Maschinenputz MZP 04 volldeckend, max. 5 mm dick vorspritzen und die Putzoberfläche aufkämmen. Auf glattgeschalteten Betonflächen RYGOL Flex-Fassadenspachtel FSP aufkämmen und nach 24 Stunden Standzeit verputzen. Hohfugiges oder schadhafte Mauerwerk vor Putzauftrag auswerfen. Bei Anwendung von Putzträgern und Putzbewehrung sind die Richtlinien der Hersteller und die entsprechenden DIN-Normen für die Verarbeitung zu beachten. Zum Setzen von Putzprofilen ist ein zementhaltiges Produkt, wie z. B. RYGOL Ansetzmörtel AM zu verwenden. Es dürfen keine Ansetzmörtel auf Gipsbasis verwendet werden. 																								



RYGOL Maschinen-Sockel-Leichtputz

MSP-L

Verarbeitung:

- Die Mörtelzubereitung und -förderung erfolgt mit Kolben- oder Schneckenpumpen-Verputzmaschine bzw. kompletten Misch- und Förderaggregaten oder mit Elektroquirl per Hand.
 - Innenputz:
RYGOL Maschinen-Sockel-Leichtputz MSP-L wird einlagig wenigstens in 10 – 15 mm Auftragsdicke in einem Arbeitsgang oder nass in nass in zwei Arbeitsgängen aufgetragen.
 - Außenputz:
RYGOL Maschinen-Sockel-Leichtputz MSP-L wird einlagig wenigstens in 15 – 20 mm Auftragsdicke in einem Arbeitsgang oder nass in nass in zwei Arbeitsgängen aufgetragen.
 - Bei gewünschter Filzstruktur am Folgetag mit gleichem Material in Kornstärke überziehen, anschließend abfilzen.
 - Dient der Putz als Untergrund für nachfolgende Fliesenarbeiten, so muss er nach dem Ansteifen mit der Richtlatte scharf abgezogen bzw. abgekratzt werden. Die Oberfläche muss geschlossen sein und rau bleiben, sie darf nicht gefilzt oder geglättet sein.
-

Nachbehandlung:

- Frische Putzflächen sind vor direkter Sonneneinstrahlung, Wind und Frost ausreichend zu schützen.
-

Verbrauch:

- 30 kg = ca. 23 Liter Frischmörtel = ca. 1,5 m² bei 15 mm Putzstärke
 - 1000 kg = ca. 52 m² bei 15 mm Putzstärke
-

Lieferform:

- 30 kg Sack – 42 St./Palette
Art-Nr. 02014230
 - lose in Silozügen und Containern
Art-Nr. 02014300
-

Lagerung:

- Witterungsgeschützt, kühl und trocken auf Holzrost oder Palette
 - Angebrochene Gebinde sofort verschließen und innerhalb kürzester Zeit verbrauchen
 - Nicht angebrochene Gebinde bei sachgerechter Lagerung 12 Monate ab Herstellungsdatum haltbar
-

Hinweise:

- Die DIN 18533 Bauwerksabdichtungen ist zu beachten.
 - Die Oberfläche des Putzes soll nicht in zu feuchtem Zustand bearbeitet werden, um eine Konzentration von Bindemittel und Feinsanteilen an der Oberfläche zu vermeiden, welche eine Rissbildung und verminderte Haftung der nachfolgenden Beschichtung bedingen können.
 - Beschichtungen aller Art (z. B. Abdichtspachtel filzbar ADS-F oder Anstrichsysteme) dürfen nur auf trockenem Putz, frühestens nach einer Standzeit von einem Tag je mm Auftragsdicke aufgebracht werden. Die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller der Beschichtungsstoffe sind dabei zu beachten.
 - Beim Einbringen von Heiasphalt ist für ausreichenden und schnellen Abzug der Wärme des Dampfes zu sorgen.
 - Außer reinem Wasser darf nichts zugegeben werden.
 - Das Merkblatt des Bundesverbandes Ausbau und Fassade „Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei niedrigen und hohen Temperaturen“ ist zu beachten.
-

Hinweise:

- Fliesen- und Plattenbeläge:
Das ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtungen – Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“ ist zu beachten.
- Die Hinweise in den „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“ des VDPM, DIN 18350, DIN 18550 und DIN EN 13914 sind zu beachten.
- Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mitgeltende Merkblätter und die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen.
- Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss.
- Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar.
- Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck.
- Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Sicherheitshinweise:

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
 - Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.
-



aktuelles TM
zum Download

Stand: 06.10.2021